

Romane

Samuel Richardson (1689-1761): Pamela (1740)

Samuel Richardson (1689-1761): Clarissa (1748)

Christian Fürchtegott Gellert (1715-1769): Das Leben der
Schwedischen Gräfin von G*** (1747/48)

Sophie von La Roche (1730-1807): Geschichte des Fräuleins von
Sternheim (1771)

Johann Timotheus Hermes (1738-1821): Sophiens reise von Memel
nach Sachsen (1769 ff.)

Pierre Ambroise François Choderlos de Laclos (1741-1803): Les
liaisons dangereuses (1782).

Karl Philipp Moritz (1756-1793): Anton Reiser (1785)

Johann Wolfgang Goethe (1749-1832): Die Leiden des jungen
Werthers (1774, 1787).

Ian Watt: Der bürgerliche Roman. Aufstieg einer Gattung. Defoe –
Richardson – Fielding. Frankfurt am Main 1974, S. 240 f.:

„Es ist ein Widerspruch, daß die stärkste Identifikation des Lesers
mit den Gefühlen fiktiver Charakterisierung, die es in der Literatur
je gab, durch die Ausnutzung der Wesenszüge des Buchsdrucks
zustandekommen sollte – des unpersönlichsten, objektivsten und
öffentlichsten aller Kommunikationsmedien.“

Lepsius, M. Rainer: Zur Soziologie des Bürgertums und der
Bürgerlichkeit, in: Jürgen Kocka (Hg.): Bürger und Bürgerlichkeit
im 19. Jahrhundert, Göttingen 1987, S.79-100:

Vergesellschaftung des Bürgertums – Verbürgerlichung der
Gesellschaft

Albrecht Koschorke: Körperströme und Schriftverkehr. Mediologie
des 18. Jahrhunderts. München 1999.